



Bundesverband e.V.

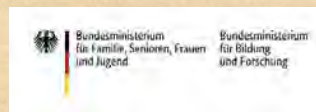


Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Den Ganztag multiprofessionell gestalten

Schulsozialarbeit als Treiber für multiprofessionelle Zusammenarbeit



Ganztagskongress – 20./21. März 2024 – Berlin
Fachforum 13

Worüber wir heute sprechen wollen

- Kurze Vorstellung – wer sind wir?
- Drei Thesen zu Beginn
- Ganztagsbildung – Mehr als Ganzttag
- Schulsozialarbeit – Don´t call us „Feuerwehr“
- Multiprofessionelle Kooperation im Kontext von Ganztagsbildung

Kurze Vorstellung – wer sind wir?



Christian Shukow | Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (AWO) |
Kooperationsverbund Schulsozialarbeit



Bundesverband e.V.

Alessandro Novellino | Gewerkschaft Erziehung & Wissenschaft (GEW) |
Kooperationsverbund Schulsozialarbeit



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft



Drei Thesen aus Sicht der Schulsozialarbeit als Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe

- Multiprofessionelle Kooperation in der Ganztagsbildung kann nur gelingen, wenn konzeptionelle Vorarbeiten vorliegen, fachliche Abstimmungen zwischen den Professionen stattfinden und strukturelle Rahmenbedingungen sichergestellt werden.
- Ganztagsbildung als Konzept zur umfassenden Ausbildung und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen → Abgrenzung zur Ganztagschule
- Schulsozialarbeit als Vermittlerin und Treiberin von multiprofessioneller Zusammenarbeit im Kontext der Ganztagsbildung

Drei Thesen aus Sicht der Schulsozialarbeit als Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe

**Multiprofessionales Handeln
an Schulen
als
Kontextbedingung für
Schulsozialarbeit?**

**Schulsozialarbeit
als
Kontextbedingung für
Multiprofessionales Handeln
an Schulen?**

Ganztagsbildung

„Konzept zur umfassenden Ausbildung und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen einer Zusammenarbeit von Schulen und Jugendeinrichtungen.“ Nach Karsten Speck (2021b)

Ganztagsbildung

Gesamtsystem von Bildung, Erziehung und Betreuung im Interesse gelingender Bildungsbiographien von Kindern und Jugendlichen.

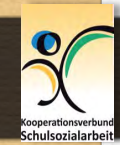
- **Ziel:** individuelle und breite Kompetenzförderung und Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen.
- **Voraussetzung:** methodisch an Rollen und Sichtweisen angemessene Lehr und Lernkultur an Schulen.
- (vernetzter kommunaler Bildungsraum) – abgestimmte und systematische Kooperation von Schule und relevanten außerschulischen Partner*innen im Sozialraum

Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

„Schulsozialarbeit ist ein **Angebot der Jugendhilfe** (im Sinne der §§ 11 und 13 SGB VIII KJSG), bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich **am Ort Schule** tätig sind und mit Lehrkräften auf einer **verbindlich vereinbarten** Basis **zusammenarbeiten**, um junge Menschen in ihrer individuellen sozialen schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern“. Definition nach Speck (2008)

Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

	Funktion der Schule	Funktion der Jugendhilfe
Qualifizierung	formale Vermittlung von kanonisiertem Wissen	Non-formale, informelle Vermittlung von soft skills – Förderung von Reflexivität
Allokation	Selektion → Zuweisung einer Position innerhalb des gesellschaftlichen Gefüges	Ausgleich der Effekte der Selektion → Inklusionsfähigkeit erhalten (auch: Effekte des Bildungssystems (gesellsch. Funktionsbereich) sichtbar & einer Kritik zugänglich machen
Integration	Kulturelle Sozialisation, Regelvermittlung, Vermittlung von Werten und Normen	Kulturelle Sozialisation → Diversität → Funktion von Werten, Normen und Regeln sichtbar machen – Handlungs- und Möglichkeitshorizonte erkunden



Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Heterogenität der Schulsozialarbeit in Deutschland

Angebote unterscheiden sich nach:

- Begrifflichkeit
- konzeptionelle Ansätze
- Ziele, Zielgruppen und dementsprechend der Methodenauswahl

Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Ansätze und Ziele von Schulsozialarbeit

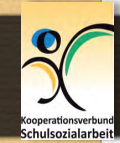
Schulpädagogisch

- i. Abbau von Verhaltensauffälligkeiten,
- ii. Reduzierung von Schulabsentismus,
- iii. Verringerung von Gewaltvorfällen,
- iv. Erhöhung der Abschlussquoten

Schulreformerisch:

- o Mitwirkung in Schule
- o Zusammenarbeit mit und Beratung der Lehrkräfte und Erziehungsberechtigten

Funktion der Schulsozialarbeit im Kontext von Ganztagsbildung



Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Heterogenität der Schulsozialarbeit in Deutschland

Angebote unterscheiden sich nach:

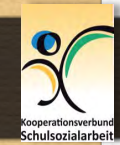
- Begrifflichkeit
- konzeptionelle Ansätze
- Ziele, Zielgruppen und dementsprechend der Methodenauswahl
- Ausbaustrategie, Finanziellen Förderkulissen und Trägerkonstellationen

Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Ansätze und Ziele von Schulsozialarbeit

Schulpädagogisch	Schulreformerisch:	Sozialpädagogisch:
i. Abbau von Verhaltensauffälligkeiten, ii. Reduzierung von Schulabsentismus, iii. Verringerung von Gewaltvorfällen, iv. Erhöhung der Abschlussquoten	oMitwirkung in Schule oZusammenarbeit mit und Beratung der Lehrkräfte und Erziehungsberechtigten	1. Beratung und Begleitung einzelner Schülerinnen (Einzelfallhilfe) 2. Offene Angebote 3. Sozialpädagogische Gruppenarbeit

Funktion der Schulsozialarbeit im Kontext von Ganztagsbildung



Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Begründungsmuster von Schulsozialarbeit

Alltagspraktische (pragmatische)

Grundlage für die Institutionalisierung von Schulsozialarbeit

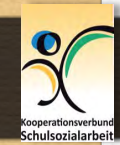
- Absicherung von Freizeitangeboten und Nachmittagsbetreuung an Ganztagschulen
- Abbau von Verhaltensauffälligkeiten und von Schuldistanz

Theoretische Begründung

fachlich-konzeptionell und empirisch

- (1) **Sozialisations- und modernisierungstheoretisch:** Hilfen zur Lebensbewältigung und Schulerfolg, Kompetenzförderung
- (2) **Schultheoretisch:** Funktionstüchtigkeit von Schule sowie Schulreform und -entwicklung

Verknüpfung von Schulsozialarbeit und Schule



Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Begründungsmuster von Schulsozialarbeit

Alltagspraktische (pragmatische)

Grundlage für die Institutionalisierung von Schulsozialarbeit

- Absicherung von Freizeitangeboten und Nachmittagsbetreuung an Ganztagschulen
- Abbau von Verhaltensauffälligkeiten und von Schuldistanz

Theoretische Begründung

fachlich-konzeptionell und empirisch

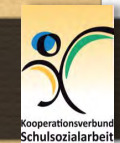
(3) Transformationstheoretisch:

Verunsicherungen und Probleme bei Kindern und Jugendlichen durch Transformationsprozess

(4) Rollen- und Professionstheoretisch:

Überforderung der Lehrkräfte mit sozialpädagogischer Aufgabe und Rolle

Verknüpfung von Schulsozialarbeit und Schule



Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Verknüpfung von Schulsozialarbeit und Schule

- Politische und fachliche Forderung nach
- sozialräumlicher Ausrichtung von Schulsozialarbeit
- Einbeziehung non-formaler und informeller Bestandteile in moderne Bildungssettings

Schulsozialarbeit – ein Angebot der Kinder- und Jugendhilfe

Verknüpfung von Schulsozialarbeit und Schule

Systeme „Schule“ und „Kinder- und Jugendhilfe“ in der Praxis separiert?

bisher keine nachhaltige konzeptuelle Verknüpfung der Schulsozialarbeit mit ganztägigen Angeboten in Richtlinien, Erlassen, Grundsätzen und Leitlinien zur Schulsozialarbeit der Länder

- Bayern: JaS (Verwendung von Reststundenkontingenten)
- Niedersachsen (Mitwirkung der Schulsozialarbeit an außerunterrichtlichen Angeboten)
- Baden-Württemberg (Ausschluss spezifischer Maßnahmen und Angebote der Jugendsozialarbeit an Schule im Rahmen der Ganztagschule)

Multiprofessionelle Kooperation im Kontext von Ganztagsbildung

Argumentationsmuster für die Einbeziehung der Schulsozialarbeit in ganztägig orientierte Schulen

- Pragmatisch-ressourcenorientiert

quantitative Bedeutung und kompensatorische Funktion der Schulsozialarbeit

- Schulpädagogisch
- sozialpädagogisch – integrativ

Multiprofessionelle Kooperation im Kontext von Ganztagsbildung

Argumentationsmuster

Pragmatisch-ressourcenorientiert

schulpädagogisch

quantitative Bedeutung / kompensatorische Funktion

Gefahren:

- Instrumentalisierung durch Schule
- Absicherung des Ganztags- bzw- Schulbetriebs (Freizeiten, Aufsicht, Betreuung)
- Negierung des Eigensinns von Schulsozialarbeit

Öffnung der Schule nach innen und außen

- neue Lehr- und Lernkultur zur Unterstützung der begrenzten Kapazitäten
- Kapazitäten von Lehrkräften und veränderte Bedingungen des Aufwachsens in Kindheit und Jugend

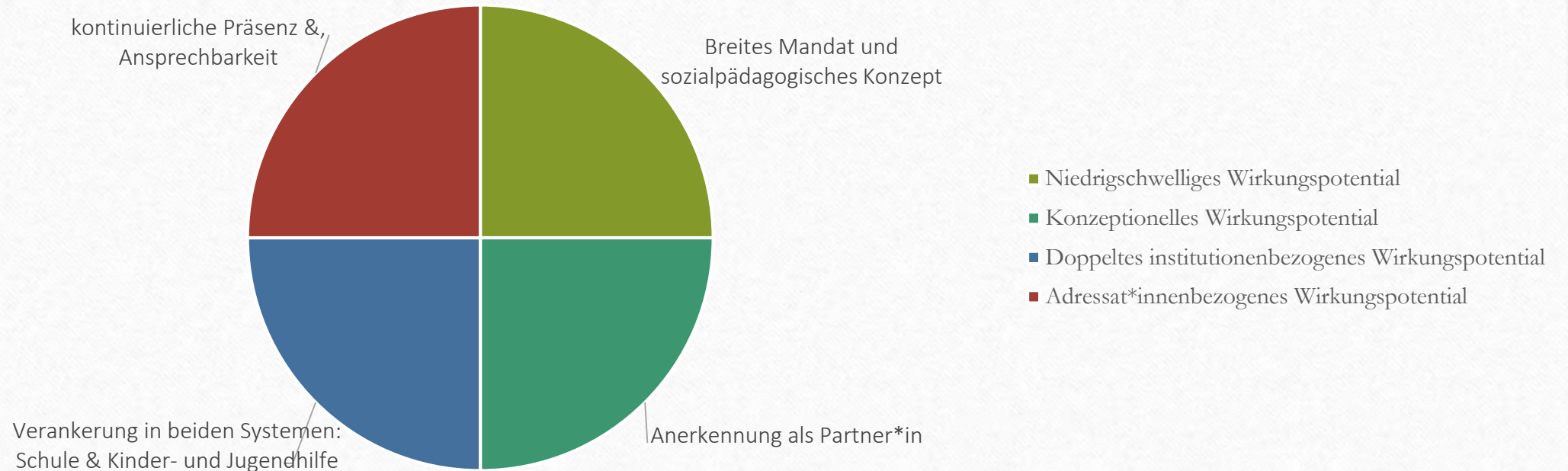
Multiprofessionelle Kooperation im Kontext von Ganztagsbildung

Argumentationsmuster

Pragmatisch-ressourcenorientiert	schulpädagogisch	Sozialpädagogisch → Ganztagsbildung
quantitative Bedeutung kompensatorische Funktion Gefahren: → Instrumentalisierung durch Schule?	Öffnung der Schule nach innen & außen → neue Lehr- und Lernkultur	Neubestimmung der Verantwortlichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe, Schule & Eltern bei der Bildung und Erziehung → stärkere Verankerung des Ganztags im kommunalen Raum → stärkere lebensweltorientierte & institutionelle Öffnung von Schule im Interesse der Kinder und Jugendlichen

Multiprofessionelle Kooperation im Kontext von Ganztagsbildung

Wirkungspotenziale von Schulsozialarbeit



Multiprofessionelle Kooperation im Kontext von Ganztagsbildung

Ansätze und Ziele von Schulsozialarbeit

Schulpädagogisch	Schulreformerisch:	Sozialpädagogisch:	integriert sozialpädagogisch
<p>i. Abbau von Verhaltensauffälligkeiten,</p> <p>ii. Reduzierung von Schulabsentismus,</p> <p>iii. Verringerung von Gewaltvorfällen,</p> <p>iv. Erhöhung der Abschlussquoten</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Mitwirkung in Schule o Zusammenarbeit mit und Beratung der Lehrkräfte und Erziehungsberechtigten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beratung und Begleitung einzelner Schülerinnen (Einzelfallhilfe) 2. Offene Angebote 3. Sozialpädagogische Gruppenarbeit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kooperation & Vernetzung mit dem Gemeinwesen 2. Beratungs- & Begleitungsangebote im Interesse der Kinder (Integration eines kommunalen Bildungsraums)

Speck (2021)





PLÄDOYER statt FAZIT

Der schulpädagogische Wandel muss auch das gesamte Personal an Schulen berücksichtigen!

Pädagogische und nichtpädagogische Kolleg*innen müssen einen großen Teil ihrer Arbeitszeit an Schulen verbringen können: Förderlich sind für einen schulpädagogischen Wandel demnach *gemeinsame Arbeitsplätze, Rückzugsmöglichkeiten* und *der Ausbau von Funktionsräumen*, die den Aufenthalt in der Schule nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für alle am Ganzttag beteiligten Personen als **erfrischende und inspirierende Lebenszeit erlebbar** machen.



Quellenangaben:

Nicole Pötter (2024), *Schulsozialarbeit*. Lambertus: München.


Selma Haupt, Nina Jann und Julian von Oppen (2023), Beschwerdeverfahren an Schulen – (k)ein Auftrag für die Schulsozialarbeit? In: *Zeitschrift für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit*, Ausgabe 4/ 2023.


Karsten Speck (2021a), Schulsozialarbeit. In: *Handbuch Ganztagsbildung*. Hg. Petra Bollweg , Jennifer Buchna, Thomas Coelen , Hans-Uwe Otto. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden. 2. Auflage Band 1.

(2021b), Multiprofessionelle Kooperation in der Ganztagsbildung. In: *Handbuch Ganztagsbildung* : Hg. Petra Bollweg, Jennifer Buchna, Thomas Coelen, Hans-Uwe Otto. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden. 2. Auflage Band 2.


(2008), Schulsozialarbeit. In: *Handbuch Ganztagsbildung*. 1. Auflage . Hg. Thomas Coelen , Hans-Uwe Otto. Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.


Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

 Christian Shukow

 030 - 26309 265

 Christian.Shukow@awo.org

 Alessandro Novellino

 069 - 78973312

 Alessandro.Novellino@gew.de

